

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jeversches Wochenblatt 1900

152 (3.7.1900)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-494390](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-494390)

Zeversches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Abonnementpreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen
Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Frangobahn 2 M.

Kreuz der Zeitung

Intentionsgebühr für die Copierzettel oder deren Raum:
für das Herzogthum Oldenburg 10 S., für das Ausland 15 S.
Preis und Verlag von C. A. Weidner & Söhne in Jever.

Zeversländische Nachrichten.

No 152.

Dienstag den 3. Juli 1900.

110. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Politische Uebersicht.

Berlin, 1. Juli. Die N. N. Z. meldet: Der zur Zeit in Deutschland auf Urlaub befindliche Generalkonsul Dr. Knoppe geht auf höhere Beifung mit der nächsten Gelegenheit auf seinen Posten nach Shanghai zurück.

Die N. N. schreiben: Gerüchteleise verlautet, daß dem Gedanken der Bildung einer besonderen Truppe für Kriegszwecke in überseeischen Gebieten amtlich näher getreten worden ist.

Nach dem Reichsanzeiger hat der Kaiser an den Vizeadmiral Bendemann folgende Telegramme gerichtet:

„Kiel, 24. Juni. Voll Freude über die Bravour der Alts-Befahrung bei Tatu spreche ich dem Kommandanten und der Befahrung meine Anerkennung und meinen kaiserlichen Dank aus. Ich sehe die Tapferkeit des alten Alts in dem neuen Alts. Es wird meinen Schiffen nie daran fehlen, dessen bin ich sicher. Dem Kommandanten Vans verleihe ich den Orden Pour le mérite, für die Offiziere und Mannschaften sind Ordensvorschläge telegraphisch einzureichen. Ehre den Gefallenen!“

„Travemünde, 30. Juni. Es gereicht mir zur hohen Genugthuung, daß das Expeditionskorps des Kreuzergeschwaders sich unter außerordentlichen Anstrengungen im fernem Lande vorzüglich gehalten hat, die unerwartet an dasselbe herangetretenen Aufgaben stellten es vor eine sehr schwere Probe und würdig schließt sich die Haltung von Offizieren und Mannschaften den Thaten an, mit welchen der deutsche Name verknüpft ist, wo immer es sei. Ehre den Gefallenen! Meine warme Theilnahme den Verwundeten! Dem Kapitän Wiedom den Kronenorden 2. Klasse. Für Offiziere und Mannschaften Auszeichnungsvorschläge einreichen!“

„Kiel, 30. Juni. Nach der Befichtigung auf See-klarheit ging S. M. Großer Kreuzer Fürst Bismarck heute Vormittag nach Ostafien in See. Die Befahrungen der im Hafen liegenden Schiffe brachten auf ihre scheidenden Kameraden begeisterte Hochrufe aus.

Eine neue Judith.

Roman in zwei Bänden von H. Rider Haggard.

Autorisierte Uebersetzung aus dem Englischen von Natalie Rümelin.

(Fortsetzung.)

Es war schon beinahe Nacht geworden, als Jeth auf der Höhe anlangte und hinunterblickte. Sie kannte die Stelle gut, von hier aus hatte sie stets das Licht aus dem Küchenfenster des Hauses erlitten. Heute Nacht war aber kein Licht da. Voll Verwunderung hierüber und von neuer Besorgnis erfüllt, begann sie den Hügel hinab-zuklettern. Als sie halbwegs unten war, stiebt plötzlich von der Stelle, an der sich doch das Haus befinden mußte, ein Sprühregen von Funken auf, was durch das Einstürzen eines Stückes Mauer verursacht wurde. Wieder zögerte Jeth, erstarrt und erschreckt — was konnte vor-gefallen sein? Entschlossen, dies auf jede Gefahr hin zu ermitteln, schlich sie vorsichtig weiter. Doch ehe sie noch zwanzig Schritt zurückgelegt hatte, fühlte sie plötzlich eine Hand auf ihrem Arm. Zu erschrocken, um zu schreien, wandte sie sich rasch um und eine bekannte Stimme flüsterte ihr zu:

„Missie Jeth, Missie Jeth, sind Sie es? Ich bin Santje.“

Geleichtert atmete sie auf und ihr Herz, das stillge-standen hatte, begann wieder zu schlagen — hier war doch endlich ein Freund.

„Obgleich Sie so leise gingen, hörte ich Sie doch den Hügel herunterkommen, aber ich konnte nicht sagen, wer es war, weil Sie von Fels zu Fels sprangen und nicht wie gewöhnlich gingen; immerhin dachte ich, es müsse eine Frau in Scheln sein, aber ich konnte nichts sehen, weil der Hügel schon ganz dunkel ist und die Sterne noch nicht aufgegangen sind. So schlich ich mich auf

Die Unruhen in China.

In den Blättern der verschiedenen Parteierichtungen ist es getadelt worden, daß die Berichterstattung über die Vorgänge in China von deutscher Seite so spärlich und so unvollkommen erfolgt, wobei mit Recht darauf hin-gewiesen wurde, daß es angesichts der Beteiligung so vieler Lande an der Niederwerfung des Aufstandes nicht auf die Telegrammgebühren ankommen könne, um den Angehörigen der Soldaten und dem ganzen deutschen Volke sobald als möglich Nachrichten über den Stand der Dinge zugehen zu lassen. Der englische Admiral Seymour hat über seinen

Zug nach Peking

bereits einen ausführlichen Bericht gesandt. Die Londoner Admiralität veröffentlicht von ihm folgende, Tientsin den 29. Juni abends 10 Uhr 5 Min. datierte Depesche:

„Ich habe Peking nicht mit der Eisenbahn erreichen können und bin mit meinem Detachement nach Tientsin zurückgekehrt. Am 13. Juni wurden zwei Angriffe der Bogers auf die Vorhut mit großen Verlusten für die Bogers und ohne Verluste für uns zurückgewiesen. Am 14. Juni griffen die Bogers in Langfang unseren Zug an, wurden aber wieder zurückgeschlagen; sie hatten un-gesähr 100 Tote, während auf unserer Seite fünf Italiener fielen. Am Nachmittag desselben Tages griffen die Bogers die englische Wache an, die zum Schutze der Station Lofa zurückgelassen worden war. Es wurden Verstärkungen dorthin abgeschickt, und wieder wurde der Feind mit einem Verluste von ungefähr 100 Mann zurück-getrieben, von unseren Leuten wurden zwei Matrosen ver-wundet. Bei unserer Ankunft in Antung fanden wir die Eisenbahn so beschädigt, daß jedes Fortwärtkommen mit der Eisenbahn unmöglich war. Wir beschloßen deshalb, nach Jangtsun zurückzufahren, um dort eine Expedition zu organisieren, welche, dem Fluße folgend, nach Peking marschieren sollte. Nach meinem Abgange von Langfang wurden zwei Jüge, welche unseren Truppen folgen sollten, am 18. Juni von Bogers und kaiserlichen Truppen, die von Peking gekommen waren, angegriffen. Die Chinesen hatten 400 bis 500 Tote, unsere Verluste betrafen sich auf 6 Tote und 48 Verwundete. Diese beiden Jüge er-

reichten mich in Jangtsun, wo der Schienenweg ebenfalls vollständig zerstört war.

Da wir knapp an Proviant waren, und die Ver-wundeten uns hinderlich waren, mußten wir nach Tientsin zurückkehren, von wo wir seit sechs Tagen keine Nach-richten hatten. Die Verwundeten wurden am 19. Juni auf ein Boot gebracht, und das Detachement trat den Marsch längs des Flusses an. In allen Dörfern stießen wir auf Widerstand; in einem Dorfe geschlagen, zogen die Aufständischen sich auf ein benachbartes Dorf zurück und besetzten gut gewählte Stellungen, von denen aus sie unseren Weitermarsch aufhielten; sie mußten aus diesen Stellungen vielfach mit dem Bajonett und unter mörderischem Feuer vertrieben werden. Am 23. Juni machten wir einen Nachtmarsch und erreichten bei Tages-anbruch das oberhalb Tientsins gelegene kaiserliche Arsenal, wo die Chinesen, nachdem sie uns erst freundschaftlich ent-gegengekommen waren, in verrätherischer Weise Feuer auf uns eröffneten. Es gelang uns, die Stellung zu um-gehen und ein Geschütz wegzunehmen. Während dieser Zeit gelang es den Deutschen, ein wenig weiter vorn zwei Geschütze zum Schutze zu bringen und sich ihrer, nach Ueberschreitung des Flusses, zu bemächtigen. Hierauf wurde das Arsenal von den verbündeten Truppen besetzt.

Die Chinesen versuchten noch an demselben und auch am folgenden Tage vergebens, das Arsenal wieder zu nehmen. Im Arsenal fanden wir Geschütze und Gewehre neuesten Modells. Wir richteten mehrere Geschütze ein und bombardierten die etwas nach vorn gelegenen chinesischen Forts. Da wir im Arsenal Munition und Reis gefunden hatten, hätten wir uns dort einige Tage halten können, da wir aber durch die Verwundeten gehindert wurden, baten wir um Hilfe von Tientsin, die am 25. Juni ein-traf. Am 26. Juni sind wir in Tientsin angekommen; das Arsenal haben wir, ehe wir es verließen, in Brand gesteckt.“

Die uns Deutsche in dem Bericht besonders an-gehenden Stellen haben wir durch den Druck hervor-gehoben. Es erfüllt die ganze Nation mit Stolz, daß das deutsche Korps das einzige ist, dessen Heldenthaten der englische Admiral besonders hervorzuheben Veranlassung

Ihre linke Seite, denn der Wind bläst von rechts, und wartete, bis Sie vorüberkamen, und witterte Sie aus. Dann wachte ich gewiß, daß Sie es waren — Sie oder Missie Bessie; da ja aber Missie Bessie eingesperrt ist, konnte sie es doch nicht sein.“

„Bessie eingesperrt?“ rief Jeth aus und ließ sich nicht einmal Zeit, sich über den hundertartigen Zustinkt zu wundern, der den Hottentotten in den Stand setzte, ihre Persönlichkeit festzustellen. „Was meinst Du damit?“

„Hierher, Missie, kommen Sie hierher, und ich will es Ihnen sagen.“

Damit führte er sie nach einer Felsenkluft, in der er seiner wilden Gewohnheit nach zu schlafen pflegte. Jeth kannte den Platz ganz gut und hatte schon manchmal in des Hottentotten Höhle hineingesehen, wenn sie auch noch nie drinnen gewesen war.

„Warten Sie ein wenig, Missie, ich will gehen und ein Licht anzünden, ich habe eins drin und sie können es von außen nicht sehen.“

Damit verschwand er. Wenige Sekunden nachher kam er zurück, folgte sie am Aermel und führte sie durch einen vielfach gewundenen schmalen Gang zwischen großen Felsblöcken durch, bis sie an eine Felsenhöhle kamen, aus der sie das Licht schimmern sahen. Santje ließ sich auf Hände und Knie nieder und kroch hinein, Jeth folgte ihm nach. Sie befand sich in einem kleinen, viereckigen Ge-mach von vielleicht sechs Fuß Breite und acht Fuß Höhe, das durch das zufällige Auseinanderfallen verschiedener großer Felsstücke entstanden war und dessen Dach durch eine natürliche große Steinplatte gebildet wurde. Der Raum, der durch ein Endchen Kerze spärlich erhellt wurde, war sehr schmugig, wie man es auch von der Befahrung eines Hottentotten nicht anders erwarten konnte. Als Jeth, einen dreibeinigen Stuhl, den ihr Santje anbot, ver-schmähend, auf einen Haufen Felle niedergesunken war, fielen ihre Blicke auf die wunderliche Ausstattung des

Gemaches, die eines Lumpen- und Knochenjammers würdig gewesen wäre. Die eine Seite war mit allen nur erdenklichen Arten von Kleidungsstücken geschmückt, vom weißen Galauniformrock eines österreichischen Offi-ziers an bis zu einem Paar schredlicher baumwollener Hosen herab, die Santje von dem Körper eines Busch-manns, den er auf seinen Streifzügen entdeckt, „aufge-hoben“ hatte. All diese Kleidungsstücke befanden sich auf verschiedenen Stufen des Verfalls und waren offenbar das Ergebnis langjähriger, geduldbigen Sammelns. In einem Winkel lagen Stöbe, Krüge, Aßgäls, sonderbar geformte Steine und Knochen, Bruchstücke von Flinten-schließern, Griffe von zerbrochenen Nagemessern, Teile einer amerikanischen Uhr und derartige Dinge mehr, die von dieser menschlichen Dohle hier zusammengetragen worden waren. Es war ein merkwürdiger Raum und Jeth dachte, als sie auf die schmugigen Tierhäute zurück-sank, sie hätte ein schönes Beispiel einer vorzeitlichen, menschlichen Behausung vor sich, wären nicht die alten Kleider und die Trümmer der amerikanischen Uhr gewesen.

Der Hottentotte wollte ihr berichten, doch sie ließ ihn nicht zu Worte kommen.

„Warte einen Augenblick, ehe Du anfängst,“ sagte sie. „Hast Du irgend etwas zu essen hier? Ich bin am Verhungern.“

Santje grinste verständnisinnig und zog unter einem Haufen Gerümpel in einer Ecke einen ausgehöhlten Kürbis hervor, der mit einem Stück Eisenblech, dem Bruchstück eines alten Fens, zugedeckt war und „Maas“ oder ge-ronnene Buttermilch enthielt, die ihm am Morgen eine Frau aus einem benachbarten Kraal gebracht hatte. Hungrig, wie er selbst war, denn er hatte den ganzen Tag noch keine Nahrung zu sich genommen, übergab er Jeth doch das Gefäß, nebst einem Holzlöffel, ohne das ge-ringste Zögern und sah ihr, auf dem Felsen vor ihr nieder, gefaured, zu, wie sie sein Nachteffen mit äußerstem Be-

hat. Das deutsche Korps hat zwei feindliche Geschütze nach Ueberschreitung, das heißt Durchwattung des Reihofes mit dem Bajonett genommen. Das erklärt auch den verhältnismäßig schweren Verlust des deutschen Korps, der fast zwanzig Prozent der Gesamtstärke ausmacht, wobei ganz besonders der Verlust an Offizieren auffällt.

Wilhelmshaven, 30. Juni. Das W. T. schreibt: Die neue Hiobspost aus China wird in unserer Stadt besonders lebhaftes Interesse erwecken, da einer der schwerverwundeten Offiziere, Oberleutnant J. S. v. Krohn, ein Sohn unseres ältesten Einwohner, des Herrn Votienkommandeurs v. Krohn, ist. Oberleutnant J. S. v. Krohn ist Artillerieoffizier auf dem Kreuzer Gefion, er erhielt einen Spranellschuß in das linke Auge. — Der im Kampfe gefallene Korvettenkapitän Buchholz lebte längere Zeit in Wilhelmshaven. Er trat im April 1879 in die Marine ein, wurde 1882 Leutnant J. S., 1886 Oberleutnant J. S., 1893 Kapitänleutnant und im April d. J. Korvettenkapitän. Er war zuletzt erster Offizier des Kreuzers Kaiserin Augusta.

Wesel, 30. Juni. Die Weseler Zeitung meldet, daß Kapitän Voss auf Anfrage hiesiger Verwandter aus Tschifu vom 29. d. M., 4 Uhr 30 Min. nachmittags telegraphierte: „Unterschenkel Knochenbruch; Fuß voraussichtlich erhalten. Befinden gut. Ich gehe nach Yokohama.“

London, 30. Juni. 400 Matrosen, 121 Mann der Marineartillerie und 889 Marinesoldaten wurden heute in Portsmouth an Bord der Salunga nach China eingeschifft.

Venedig, 30. Juni. Die Kriegsschiffe Vesuvio und Stromboli sind heute Nachmittag von hier nach China in See gegangen.

London, 30. Juni. Ein Telegramm des Obersten Dordward an das Kriegsamt aus Tschifu vom heutigen Tage meldet: Das Arsenal nordöstlich von Tientsin wurde am Morgen des 27. Juni durch die vereinigten Truppen erüffnet. Von britischen Truppen waren die Schiffs-Brigade und das chinesische Regiment aus Wei-hai-wei beteiligt. Die Verluste der Schiffs-Brigade betrugen 4 Tote und 15 Verwundete, einschließlich zweier Offiziere. Das chinesische Regiment warf einen Gegenangriff der Boxers auf die linke Flanke unter schweren Verlusten des Feindes zurück.

*** Naftede.** 1. Juli. Gestern Nachmittag gegen 6 Uhr trafen Se. Kgl. Hoheit der Großherzog, Ihre Kgl. Hoheit die Großherzogin und Ihre Hoheit die Herzogin Sophie Charlotte zu längerem Aufenthalte in dem seit alten Zeiten zur Sommerresidenz der oldenburgischen Fürsten erkorenen freundlichen Naftede ein. An der Grenze des Ortes Naftede hatte sich die Gemeindevorstellung aufgestellt und der Gemeindevorsteher Uhlhorn begrüßte die hohen Herrschaften mit einer kurzen Ansprache. Weiterhin hatten sich Lehrer und Schüler der Nafteder Schule aufgestellt; die Schulmädchen überreichten Strauß von Feld- und Gartenblumen, die von J. R. Hofeisen gern genommen wurden. Langsam fuhr der Wagen an den Schulfindern vorbei; hier und dort richtete Se. Kgl. Hoheit freundliche Worte an einzelne. Später überreichten weißgekleidete Jungfrauen ein Bouquet; Frä. Rath, Tochter des Apothekers Rath, sprach dazu ein Gedicht. Beim Einfahrts-

hagen verkehrte. Ohne zu ahnen, daß sie einen hungrigen Mann beraubte, als Jek die „Maas“ bis auf den letzten Tropfen aus und war glücklich, daß das nagende Gefühl von Uebelkeit, das sie gequälte hatte, nachließ.

„Nun sage mir, was Du weißt,“ sagte sie endlich. Jantje begann nun von Anfang an, die Ereignisse des Tages zu berichten, soweit sie ihm bekannt waren. Als er ihr erzählte, wie der alte Mann mit Tritten und Schlägen und Schimpfworten aus seinem eigenen Hause geschleppt worden war, funkelten Jek's Augen und sie knirschte buchstäblich mit den Zähnen vor Wut; die Empfindungen, die sie erfüllten, als sie hören mußte, daß ihr alter Onkel zum Tode verurteilt worden sei und bei Tagesanbruch erschossen werden sollte, sind einfach unbeschreiblich. Von dem Zusammenhang dieser Ereignisse mit Jek hatte Jantje keine Ahnung und konnte ihr deshalb nur mitteilen, daß Franz Müller in der kleinen Pflanzung eine Unterredung mit ihrer Schwester gehabt hatte, und daß diese nach derselben in der Vorratskammer eingesperrt worden sei, wo sie sich noch befände. Dies genügte aber für Jek, die Müllers Charakter vielleicht besser kannte, als irgend jemand sonst, und der auch seine Absichten auf Jek nicht fremd waren. Kurzgeklärt erklärte ihr alles auf; sie erkannte nun klar, warum ihnen der Paß bewilligt worden war, wie auch die Veranlassung zu dem großen, teilweise erfolgreichen Mordanschlag, dessen Opfer sie geworden waren. Sie begriff auch, warum ihr alter Onkel zum Tode verurteilt worden — dadurch sollte ein Druck auf Jek ausgeübt werden; dieser Mensch war auch dazu fähig. Ja, es war ihr alles klar wie der Tag und sie schwur sich in ihrem Herzen, daß sie, trotz ihrer ansehnlichen Hilflosigkeit, Mittel und Wege finden würde, dies zu verhindern. Aber welche Mittel, welchen Weg? Ach, wenn nur John hier wäre! Aber er war nicht hier und sie mußte ohne ihn handeln, und das wollte sie auch — hätte sie nur den einschlagenden Weg schon erkannt. (Fortsetzung folgt.)

thor zum Park hatte sich der Kirchenrat und Kirchenausschuß aufgestellt; Pastor Janßen richtete eine kurze Ansprache an den Großherzog. Von Naftede aus wird der neue Landesherr nun demnächst verschiedene Ortschaften seines Landes besuchen, wie er kürzlich bei der Audienz in Aussicht stellte. Wir wollen dabei an die Worte des Großherzogs erinnern, die er vor kurzem zu dem Gemeindevorsteher im Schloß sprach, daß der Großherzog ein Verehrer der Blumen, aber kein Freund von Ehrenporten, langen, feierlichen Ansprachen usw. ist.

Korrespondenzen.

Zevel. 2. Juli. Sonntag den 8. Juli werden anlässlich des in Wilhelmshaven stattfindenden Kreisturnfestes auf den Stationen der Strecke Zevel-Wilhelmshaven zu den Zügen 81 und 83 (Abfahrt von Zevel 5,55 bzw. 9,31 morgens) an Turner und andere Reisende Rückfahrkarten 3. Klasse nach Wilhelmshaven zum Preise der einfachen Fahrt ausgegeben, welche zur Rückfahrt jedoch nur an diesem Tage zu den Zügen 88 und 90 (Abfahrt von Wilhelmshaven 8,03 bzw. 11,04 abends) gelten. An Abgeborene usw. der Turnvereine, die sich am Schalter als solche durch eine vom Festauschuß ausgestellte Karte ausweisen, werden Sonnabends den 7. Juli Rückfahrkarten nach Wilhelmshaven zum Preise der einfachen Fahrt ausgegeben. Diese Fahrkarten gelten zur Einfahrt am 7. und zur Rückfahrt bis zum 9. einschließl. zu allen. Personenzügen, ausschließlich der Schnellzüge. Die übliche Ermäßigung von 33 1/2 Prozent des gewöhnlichen Fahrpreises der einfachen Fahrt für Gesellschaften von mindestens 30 Personen oder bei Lösung von mindestens 30 Fahrkarten zu einer gemeinschaftlichen Fahrt wird am 7., 8. und 9. Juli bei vorheriger schriftlicher Anmeldung bei den Stationen zu allen Zügen, ausgenommen zu den im Fahrplan als Schnellzüge bezeichneten, zugestanden.

*** Verkehrsberichterstattung.** Freitag den 29. d. M. morgens 3 1/2 Uhr ist der Hamburger Schleppkahn Weferzeitung, der durch einen Dampfer geschleppt wurde und mit steigendem Wasserstromaufwärts fuhr, gegen die Eisenbahnbrücke über die Spunde bei Elsfleth gefahren und hat die Eisenkonstruktion von 2 festen Brückenöffnungen, die der Drehbrücke zunächst liegen, derartig verschoben, daß jene auf dem Mittelpfeiler nur noch mit der einen Trägerwand hängen. Die Strecke Berne-Elsfleth ist bis zur Wiederherstellung der Brücke, welche gleich in Angriff genommen ist und voraussichtlich einige Wochen dauern wird, vollständig gesperrt. Der Verkehr wird während dieser Zeit über die Strecke Oldenburg-Vogel-Wake umgeleitet. Sobald es gelingen ist, die Brücke wieder auf die Pfeiler zu legen und soweit wieder herzustellen, daß sie wenigstens begangen werden kann, was möglicherweise in 8 Tagen möglich sein wird, soll Umsteigeverkehr eingerichtet werden. Wir machen auf die betr. Bekanntmachung der Großh. Eisenbahndirektion in dieser Nummer aufmerksam.

*** Spottfiel.** 1. Juli. Der Hinrichs'sche Gasthof ist nicht von Herrn Brauereibesitzer Zeitföter, sondern von Joh. Fußes Ehefrau für 13 000 Mk. angekauft worden.

*** Wangerooze.** 29. Juni. Die hiesige Fernsprech-Einrichtung ist heute dem Betriebe mit 4 Anschlüssen übergeben. Nr. 1 hat erhalten H. Gerken, Hotelbesitzer, am Strande, Nr. 2 Friedr. Gerhart, Hotelier, am Strande, Nr. 3 J. U. Jürgens, Hotelier, und Nr. 4 das Kurhaus-Hotel H. Janßen. Sprechlegenheit ist im ganzen mit 75 Orten geschaffen. Davon sind vor allem hervorzuheben Zevel, Warel, Wilhelmshaven, Oldenburg, Dänabrid, Norderne, Vorkum, Jülich, Spiekerberg. Die Verknüpfung ist bereits jetzt eine gute; sie soll aber noch dadurch verbessert werden, daß eine ganz neue Leitung von Zevel nach Carolinensiel gebaut und für Wangerooze allein benutzt werden soll. Die Dienststunden für das Telephonat sind vorläufig auf die Zeit von 8 bis 12 und 3 bis 7 an Wochentagen und von 8 bis 9, 12 bis 1 und 6 bis 7 Uhr an Sonntagen festgesetzt.

*** Oldenburg.** 30. Juni. Nachdem der Landgerichtsrat Kunde infolge seiner Ernennung zum Landgerichtsdirektor in Lübeck sein Mandat als Landtagsabgeordneter niedergelegt hat, ist der erste Wahlkreis zum zweiten Male in dieser Session vor eine Nachwahl gestellt. Wie zu erwarten stand, wurde in der gestrigen Vorversammlung als einziger Kandidat Herr Oberbürgermeister Tappenbeck aufgestellt, und wird dieser Vorschlag gewiß von den Wahlmännern des ganzen Kreises mit Zustimmung begrüßt werden. Die Wahl findet am 10. Juli statt. — Die Einstellung der Rekruten bei den in Oldenburg stehenden Truppen erfolgt laut G.-A. in der Zeit vom 11. bis einschließl. 13. Oktober.

*** Burghave.** 30. Juni. In einer sehr gefährlichen Lage befand sich vor einigen Tagen der Sohn des Mühlensbesters Eimers hierseits. Derselbe war auf der Welle der Mühle beschäftigt, als letztere plötzlich in Gang geriet. Eimers rettete sich aus dieser lebensgefährlichen Situation, indem er von der Welle auf einen Windmühlensügel kletterte, von hier auf einen zweiten aufwärts sich bewegenden Flügel übersprang und von dort aus glücklich

die Terasse erreichte. Eimers kam mit einer argen Handquetschung davon.

*** Nordenham.** 30. Juni. Einen schweren Unfall erlitt das kleine Kind eines Arbeiters hierseits. In sein Spiel vertieft hörte es nicht das Herannahen des zwischen Burghave und hier verkehrenden Linientwagens und das Pfeiftonen und die Zurufe des Ruffers. Es geriet unter den Wagen, die Räder gingen über die Beine hinweg, wobei das eine Bein einen schweren Bruch davontrug.

Rennt- und Fahrfeft in Zevel

am 1. Juli 1900.

Gestern Morgen noch hatte es den Anschein, als ob das sechste Rennt- und Fahrfeft des Renntvereins für Zevel und Zeveland verregnet sollte. Die Beforgnisse erwiesen sich aber als unbegründet, denn die leichten Regengüsse des Vormittags und selbst ein kräftiger „Maffauer“ am frühen Nachmittag bereiteten der Veranstaltung keine Schwierigkeiten, während der Besuch durch die unföhre Witterung wohl etwas beeinträchtigt wurde, denn es wollte uns scheinen, als sei die Zahl der Zuschauer etwas geringer wie in früheren Jahren; immerhin war die Zahl der Erschienenen für unsere Verhältnisse eine ungewöhnlich große, aus allen Richtungen des Zevelandes namentlich waren viele Hunderte gekommen, um dem interessanten Wettkampf beizuwohnen, ein Beweis, daß der Renntverein mit seinem regelmäßig wiederkehrenden Feste sich die allgemeinste Sympathie erworben hat. Der wunderschön gelegene Festsplatz, den der Renntverein dem sehr zu schätzenden Entgegenkommen des Herrn Daun verdankt, bietet mit dem lebhaften Treiben und seiner bunten farbigen lebendigen Umrahmung, in welcher das schöne Geschlecht stets den hervorragenden Platz einnimmt, in jedem Jahre ein anziehendes und immer wieder neues Bild.

Die Rennen, die erfreulicherweise ohne Unfall verliefen, hatten folgendes Ergebnis:

1. Trabreiten für in Oldenburg oder Ostfriesland geborene und aufgezogene Pferde im Alter von 2 und 3 Jahren. Distanz 1500 Meter. Einfahrt 10 Mk. Ganz Neugeld. 1. Preis 140 Mk. und Ehrenpreis des Herrn Th. Zeitföter, Zevel. 2. Preis 70 Mk. 3. Preis 35 Mk. — 9 Nennungen.

1. Preis C. Meents-Canarienhäusen 3,40 Min., 2. Preis H. Herzog-Wassens, 3,45 Min., 3. Preis R. Seifen-Schoof, 3,47 Min.

2. Trabfahren mit Sulfies für 4jährige und ältere Pferde oldenburgischer oder ostfriesischer Abstammung. Distanz 2000 Meter. Einfahrt 10 Mk. Ganz Neugeld. 1. Preis 140 Mark und Ehrenpreis der Stadt Zevel. 2. Preis 70 Mk. 3. Preis 35 Mk. — 7 Nennungen.

1. Preis H. Hergens-Wegen, 4,47 Min., 2. Pr. B. Dirks-Wilhelmshaven, 5,10 Min., 3. Preis G. Behrens-Fischelhorn, 5,22 Min.

3. Flachrennen für Pferde oldenburgischer und ostfriesischer Abstammung. Distanz 1500 Meter. Einfahrt 10 Mk. Ganz Neugeld. 1. Preis 140 Mk. und Ehrenpreis der Herren Wettfer. 2. Preis 70 Mk. 3. Preis 35 Mk. — 3 Nennungen.

1. Preis Johs. Remmers-Neuaugstengroden, 2. Preis H. Hinrichs-Schurfens, 3. Preis R. Seifen-Schoof (Zeit konnte nicht angegeben werden).

4. Trabfahren (Konkurrenzzfahren), zweispännig mit vierräderigem Wagen für oldenburgische und ostfriesische Pferde. Distanz 1200 Meter. Einfahrt 10 Mk. Ganz Neugeld. 1. Preis 140 Mk. und Ehrenpreis des Herrn A. Tanten, Zevel. 2. Preis 70 Mk. 3. Pr. 35 Mk. — 3 Nennungen.

1. Preis Justus Daun-Zevel, 2. Preis Ernst Daun-Wiaderbusch, 3. Preis E. B. Lohse-Sanderfeld.

5. Flachrennen für Pferde jeglichen Alters, Geschlechts und Abstammung. Distanz 2000 Mtr. Einfahrt 10 Mk. Ganz Neugeld. 1. Preis 140 Mk. und Ehrenpreis des Herrn Erich Torade, Oldenburg. 2. Preis 70 Mark. dritter Preis 35 Mk. — 6 Nennungen.

1. Preis H. Hergens-Wegen, 2. Preis Johannes Remmers-Neuaugstengroden, 3. Pr. H. Hinrichs-Schurfens (Zeit konnte nicht angegeben werden).

6. Trabreiten für 4jährige und ältere Pferde oldenburgischer oder ostfriesischer Abstammung. Distanz 2000 Meter. Einfahrt 10 Mk. Ganz Neugeld. 1. Preis 140 Mark und Ehrenpreis des Herrn Herrn. Drost, Zevel. 2. Preis 70 Mk. 3. Preis 35 Mk. — 8 Nennungen.

1. Preis H. Herzog-Wassens, 5,12 Min., 2. Pr. G. Behrens-Fischelhorn, 5,16 Min., 3. Preis Joh. Wachhaus-Sanderstergroden.

7. Trabfahren mit Sulfies für in Oldenburg oder Ostfriesland geborene und aufgezogene Pferde im Alter von 2 und 3 Jahren. Distanz 1500 Meter. Einfahrt 10 Mk. Ganz Neugeld. 1. Preis 140 Mk. und Ehrenpreis des Sander Reithubs. 2. Preis 70 Mk. 3. Preis 35 Mk. — 8 Nennungen.

1. Preis C. Abdis-Sinaburg, 3,48 Min., 2. Preis C. Meents-Canarienhäusen, 3,49 Min., 3. Preis Madens-Zevel, 4,09 Min.

8. Hindernisrennen für Pferde jeglichen Alters, Geschlechts und jeder Abstammung. Distanz 2000 Meter.

Einsatz 10 Mk. Ganz Neugeld. 1. Preis 140 Mk. und Ehrenpreis der Herren Freese und Noltemeyer. 2. Preis 70 Mk. 3. Preis 35 Mk. — 6 Nennungen.

1. Preis H. Hergens-Weggen, 2. Preis Johs. Remmers-Neugaußensgraben, 3. Preis H. Hinrichs-Schurfens (Zeit konnte nicht angegeben werden).

Nach dem Rennen fanden Preisverteilung und Verlosung statt. Der Abend war dem Vergnügen gewidmet und herrschte in den Festlokalen, Konzerthaus und Adler, ein fröhliches Leben.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 30. Juni. Angesichts der Möglichkeit einer Gefährdung der christlichen Missionsanstalten in der Provinz Schantung ist der kaiserliche Gouverneur in Tientsin telegraphisch angewiesen, zum Schutze der Missionare sofort im Benehmen mit den chinesischen Provinzialbehörden die nötigen Vorkehrungen zu treffen.

Berlin, 1. Juli. Aus Taku vom 28. Juni meldet der Chef des Kreuzergeschwaders: Nachdem die Kanonenboote am 17. morgens die Geflüchte in den Forts zum Schweigen gebracht hatten, stürmten die vereinigten Reservelandungskorps — 300 Japaner, 150 Russen, 200 Deutsche, 300 Engländer — unter der Führung des Kapitäns zur See Pohl, der selber einer der ersten im Fort war, das Nordwest-Fort nach hartnäckiger Verteidigung mit glänzender Tapferkeit. Dabei verloren die Japaner ihren Führer im Range eines Stabsoffiziers, viele Tote und Verwundete. Von den Unsrigen ist nur ein Matrose leicht verwundet. Das Nord-Fort wurde verlassen gefunden. Darauf wurde mit unseren und englischen Booten über den Fluß gesetzt und das Süd-Fort ohne Widerstand besetzt. Ich habe erst jetzt diese Einzelheiten feststellen können.

Der Chef des Kreuzergeschwaders meldet aus Taku vom 29. Juni: Am 27. Juni sind die Befestigungen des Arsenal bei Tientsin gemeinsam genommen worden. Schwer verwundet sind: Feuerwerksmaat Hellwig und Matrose Brünning, beide von S. M. S. Hansa, leicht verwundet 6 Mann, worunter 2 Seefolboten. Zwischen Tientsin und Taku ist die Verbindung auf dem Wasserwege hergestellt.

Vom Chef des Kreuzergeschwaders, Vize-Admiral Bendemann, ist unter dem 30. v. M. aus Taku folgendes gemeldet: „Vom Seebataillon sind bis 29. gefallen: Leutnant Friedrich, Sergeant Popp, Soldat Dehnert, Stegmeier, Ludwig, Wischmeier, Klier, Misch, Schmitz. Schwer verwundet: Gefreite Jander, Scheider, Meinede, Soldat Tupper, Blich, Stephan, Holz, Deller, Popproth, Gerde, Richter II. Leicht verwundet: 18 Mann. Alle Verwundeten sind außer Lebensgefahr. Von den Verwundeten des Peking-Expeditionskorps sind nachträglich gestorben: Matrosen Graafe und Hertensath, beide von Hertha. Letzterer, in Listen bisher nicht erwähnt, hatte einen Schuß durch den Oberkörper. Die meisten Verwundeten sind in Tientsin, einige auf Transport hierher. Rans ist auf Kaiserin Augusta, drei Schwerverwundete sind in Tientsin.

Kiel, 1. Juli. Das 1. Seebataillon sowie ein Pionier-Detachement: sind heute Nachmittag in Stärke von 1116 Mann in zwei Sonderzügen nach Wilhelmshaven abgefahren. Dieselben waren vom Kajenenplatz abmarschiert und hatten auf dem Schloßplatz Halt gemacht. Ihre königliche Hoheit die Prinzessin Heinrich winkte den Scheidenden vom Fenster aus Grüsse zu. Auf den Straßen hatte sich eine große Menschenmenge angesammelt, welche die Soldaten mit Hurrarufen begrüßte.

Petersburg, 1. Juli. An amtlicher Stelle eingetroffenen Nachrichten zufolge stellte sich die chinesische Bevölkerung an mehreren Orten unter russischen Schutz, da sie nicht mit dem Vözeraufstand sympathisiert. Aus Ostasien wird ferner berichtet, daß der Vözeraufstand nicht mehr weiter um sich greife, sondern daß die Bewegung nachlasse und sich gegenwärtig in der Provinz Peischili halte. An leitender Stelle hegt man die Ansicht, daß der Vözeraufstand bei friedlichem Vorgehen der Mächte und gutem Willen der chinesischen Regierung in kurzer Zeit beigelegt werden würde.

Washington, 30. Juni. Der Staatssekretär des Auswärtigen Hay, der Kriegsssekretär Long und der Marinesekretär Root entschieden sich in einer heute stattgehabten Konferenz dahin, daß neue Instruktionen für den amerikanischen Botschaftsleiter in China nicht erforderlich seien und daß Verstärkungen nur auf Verlangen gesandt werden sollen.

London, 1. Juli. Kontre-Admiral Bruce telegraphiert aus Taku: Die Haltung des Kommandanten der Algerine und die des deutschen Kapitäns Vans, des Kommandanten des Altis, war großartig und erregte die Bewunderung der verbündeten Schiffsbefestigungen. Der Verkehr auf dem Fluße ist gegenwärtig bis Tientsin unbehindert, die Eisenbahn bis 9 Meilen von Tientsin wiederhergestellt, aber die Verbindung mit Seymour ist noch schwierig. Der russische Admiral Algejew ist hier eingetroffen und begiebt sich nach Tientsin. Bis jetzt sind 520 Offiziere und 13 500 Mann der verbündeten Truppen gelangt, welche 53 Feldgeschütze und 35 Mitrailleuren bei sich führen.

Travemünde, 1. Juli. S. M. der Kaiser und S. M. die Kaiserin sind um 8 Uhr abends auf der Hohen-

jollen über Kiel nach Wilhelmshaven in See gegangen. Der Panzer Hela und die Torpedodivision begleiteten die Hohenjollen. — Im Kurhause nahm S. K. H. Prinz Heinrich die Verteilung der Preise für die Segelwettfahrt vor.

Bremen, 1. Juli. Ueber ein im Hafen von Hoboken ausgebrochenes Feuer ist hier folgende Meldung eingegangen: Die Piers des Nordb. Lloyd sind gestern niedergebrannt. Das Feuer brach um 4 Uhr nachmittags aus und hat sich dann mit rascher Schnelligkeit über sämtliche Piers verbreitet. Der Dampfer Kaiser Wilhelm der Große konnte noch rechtzeitig in den Strom hinausgelassen werden, während die Dampfer Bremen und Saale brennend dorthin geschleppt und gelöscht wurden. Der Dampfer Main, der leider nicht mehr rechtzeitig hinausgebracht werden konnte, lief brennend zwischen den Piers und dürfte am schwersten beschädigt sein.

Friedrichshafen, 1. Juli. Infolge einer kleinen Explosion am Zeppeleinschiffballon ist dieser gestern nicht aufgestiegen. Der Aufstieg ist bis auf Weiteres verschoben worden.

Reichsstadt, 1. Juli. Im engsten Familienkreise fand heute Vormittag in der hiesigen Schlosskapelle die Trauung des Erzherzogs Franz Ferdinand mit der nach einem heute hier eingetroffenen Telegramm zur Kaiserin von Hohenberg erhobenen Gräfin Sophie Chotek statt.

London, 1. Juli. Infolge der großen Feuersbrunst in den Dock von Hoboken sind 4 Quais des Norddeutschen Lloyd abgebrannt. Der Dampfer des Norddeutschen Lloyd Main und der Dampfer der Hamburg-Amerika-Linie Rhönica sind schwer beschädigt. Die Lloyd-Dampfer Saale und Bremen sind leicht beschädigt. Der Quai der Hamburg-Amerika-Linie wurde mit Dynamit zerprengt, um ein weiteres Umsichgreifen der Flammen zu verhindern. Sehr viele Passagiere und andere Personen waren in den Dock, als das Feuer ausbrach. Ein Teil sprang ins Wasser und ertrank, andere kamen in den Flammen um. Man spricht von 100 Opfern.

(Telephonische Berichterstattung.)

Wilhelmshaven, 2. Juli. Das 1. Seebataillon traf heute früh von Kiel kommend hier ein und wurde sofort mit der Einschiffung auf den Transportdampfer Wittekind begonnen. (Nach privater Nachricht ist das Kaiserpaar hier heute Vormittag angekommen und die Abfahrt der Transportdampfer Frankfurt und Wittekind auf heute 5 Uhr nachmittags angelegt. D. M.)

Berlin, 2. Juli. Der deutsche Konsul in Tschifu telegraphiert: Unser Gesandter in Peking am 18. Juni ermordet.

Berlin, 2. Juli. Der deutsche Konsul in Tientsin telegraphiert vom 29. Juni: Durch einen chinesischen Boten ist heute die Nachricht aus Peking angekommen, daß die Fremdenkolonien in den Gelandchaften belagert würden. Die Situation sei eine verzweifelte.

Toulon, 2. Juli. Ein Transportdampfer ging mit Verstärkungen nach China ab.

Shanghai, 2. Juli. Prinz Tuan hat sich der Personen des Kaisers und der Kaiserin-Witwe bemächtigt und selbst die höchste Gewalt an sich gerissen.

Newport, 2. Juli. In dem Augenblick, wo der Dampfer Bremen vom Feuer erreicht wurde, vernahm man eine Explosion; das Schiff sank bald darauf weg. Viele Besucher und Passagiere wurden zur Seite geschleudert. Der Dampfer Saale trieb auf dem Strome bis zur Liberty-Insel, wo er gestrandet ist. Bis jetzt sind 50 Leichen von Angehörigen der Gesellschaft geborgen. Die Gesamtzahl der Toten wird auf 200 geschätzt.

Vermischtes.

* **Nienburg, 29. Juni.** Der Vorfall, daß in Wien ein Schuhmacher einem seiner faulen Kunden die Stiefel auf einer ziemlich belebten Straße auszog, fand auch hier Nachahmung. Sonnabend Nachmittag begegnete ein hiesiger Schuhmachermeister einem seiner Kunden, einen jungen Mann, und forderten diesen auf, seine Stiefel zu bezahlen. Da sich derselbe weigerte, folgte der Meister ihm um den Leib und trug ihn in den Hof des Bädermeisters Brandt, wo er seinen faulen Kunden auf die Hundehütte setzte und ihm die Stiefel auszog und damit verschwand. Der Barfüßige blieb bis zum Abend im Stalle und machte sich erst in der Dunkelheit auf die „Strümpfe“.

* **König, 30. Juni.** Die Voruntersuchung wegen Totschlags gegen den Schlachtermeister Hoffmann ist, wie das Königer Tageblatt meldet, eingestellt worden.

* **Londou, 30. Juni.** Das deutsche Schiff Elisabeth Ahrens, nach der Delagoabay unterwegs, ist mit einer Besatzung von 12 Mann verlohren.

* **London, 30. Juni.** Das Transportschiff Dratava, welches am 28. Juni mit 1188 Mann Truppen nach Südafrika abgegangen ist, kehrte heute nach Southampton zurück, wo es die Mannschaft des in Oldenburg behimateten Handelsdampfers Bremen landete, mit dem das Schiff Dratava gestern bei dichtem Nebel in der Höhe von Duesant zusammenstieß. Nach der bei Lloyds Agentur eingelaufenen Meldung sank die Bremen 4 Minuten nach

dem Zusammenstoße. Glücklicherweise ist niemand umgekommen.

* **Kopenhagen, 30. Juni.** Im Füzug von Stabwanger entstand eine Explosion infolge der Unvorsichtigkeit eines Reisenden, der ein Paket Pulver mitführte. Der ganze Wagon geriet in Flammen, die Reisenden sprangen heraus, wobei mehrere gefährlich verletzt wurden, andere erhielten schreckliche Brandwunden. Von elf Passagieren sind nur 2 unverletzt.

* **Westerås (Schweden), 30. Juni.** Der Mörder Nordlund, der in der Nacht vom 16. zum 17. Mai an Bord des S-Liffes Prinz Karl mehrere Personen getötet und zahlreiche verwundet hat, ist zum Tode verurteilt. Er nahm das Urteil mit größter Ruhe entgegen.

* **Shanghai, 29. Juni.** Es wird berichtet, daß das amerikanische Kriegsschiff Oregon auf der zu der Miaotogruppe gehörigen Nowtsin Insel aufgelaufen ist. Ein Dampfer ist zur Hilfeleistung abgegangen. Dazu wird aus Washington, 30. Juni, telegraphiert: Wie der Kommandant des bei der Nowtsin-Insel auf Grund geratenen Kriegsschiffes Oregon hierher meldet, ist das Schiff auf einen spitzen Felsen aufgelaufen. Im Vorderteil der Oregon ist viel Wasser. Die Spitze des Felsens ist dem Schiff in die Seite gedrungen, und im Boden sind 19 kleine Löcher. Die See ist ruhig.

* **Die chinesische Mauer.** Wie die chinesische Mauer im Jahre 1860 bei der Belagerung von Peking überstiegen und die Hauptstadt der Mitte der Mitte eingenommen wurde, erzählt der „Higaro“ nach den Erinnerungen des Divisionsgenerals Comte. Die Mauer schien an einer gewissen Stelle sehr morsch zu sein, stürzte aber von Kanonen und unbeweglich den Feind beobachtenden Wachen. Comte und einer seiner Kameraden, Hauptmann wie er, gingen eine Wette ein, daß sie die Mauer erklimmen wollten. Das thaten sie denn unter Gefahr, von den ausbrüchenden Steinen erschlagen zu werden, und als sie oben anlangten, saßen sie zu ihrer Verblüffung, daß die Kanonen hölzerne und die Soldaten Puppen waren.

Zeversche Ersparungskasse.

Bestand der Einlagen am	
1. Juni 1900	443 521 Mk. 01 Pfg.
Im Monat Juni sind:	
neue Einlagen gemacht	4 501 „ — „
dagegen zurückgezahlt	10 412 „ — „
Bestand der Einlagen am	
1. Juli 1900	437 610 „ 01 „
Bestand der Aktiva (zinslich belegte Kapitalien und Kassebestand)	490 520 „ 28 „
Zeber, 1900 Juli 1.	Seinen.

Laval-Wichse bleibt andauernd tief schwarzglanz.
Fabr.: Gebr. Meyer, Ricklingen-Hannover.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Zeber, 29. Juni 1900.

Der Fernsprechverkehr zwischen hier und Wanger-
oog ist heute eröffnet worden.

Die Gebühr für ein gewöhnliches Gespräch
beträgt 20 Pfg.

Kaiserliches Postamt I.
L a d e w i g s.

Der Schiffszimmerer-Vorarbeiter Chr. Bandlow zu Bant, Roßtrasse Nr. 23, ist zum Rohrführer für den I. Bezirk der Gemeinde Bant gewählt und auf sein Amt vorchriftsmäßig verpflichtet worden.

Am 1. Zeber, 13. Juni 1900.
Jebelius.

Der Tischler Wilhelm Köster zu Bant, Börsen-
straße Nr. 68, ist zum Spritzenmeister für den III. Bezirk der Gemeinde Bant gewählt und auf sein Amt vorchriftsmäßig verpflichtet worden.

Am 1. Zeber, 13. Juni 1900.
Jebelius.

Der am 2. April 1900 gegen den Schuhmacher und Gelegenheitsarbeiter Albert Hoppe, geboren am 21. März 1870 zu Weisenhöhe, erlassene Steckbrief wird als erledigt zurückgenommen, da der pp. Hoppe sich in Osnabrück in Haft befindet. Nr. I 548/00.
Oldenburg, den 29. Juni 1900.

Der Staatsanwalt:
R a m s a u e r.

Sielsache.

Die zweimalige Reinigung des Moorlands und des kleinen Moorwarfer Teils werde ich Mittwoch den 4. Juli nachmittags 6 Uhr in Nebenhaus-Wirts-
haus zum Dinfagel öffentlich mindestens aus-
verdingen.

Annehmer werden freundlichst eingeladen.
Nahrdum, 1900 Juni 28.

G. Janßen junr., Nebengeschworener.

Brandversicherung für Gebäude.

Die von der Kommission beschlossene Anlage von 10 Pfg für 100 Mark Versicherungssumme wird hierdurch zur Hebung ausgeschrieben. Die Mitglieder der Gesellschaft werden daher aufgefordert, die von ihnen zu erlegenden Beiträge bis zum 1. August d. J. an die betreffenden Bezirksdeputierten zu zahlen und haben letztere sodann den Betrag ihrer Hebung innerhalb acht Tagen an den Receptor zur Kasse einzuliefern.

Der Direktor:

Jr. Tark.

Privat-Bekanntmachungen.

Solinger Stahlwaren,

Ia. Ware,

Messer und Gabeln, Scheeren usw.
Jever. C. F. Onken.

Werkzeuge für Tischler und Zimmerleute

in Qualität, wie sie besser nicht gemacht wird.

Jever. C. F. Onken.

Bunte Bohnen Pfd. 5 Pf. Düser.

Speck in schweren Seiten empfiehlt

J. H. G. Düser.

Geringe Stück 5 Pf. Düser.

Empfehle täglich

fettes Rind- und Lammfleisch,
sowie Donnerstag und Freitag

fettes Kalbfleisch.

Jever. J. H. Oberkrohn.

Donnerstag den 5. Juli nachm. 5 Uhr erhalte wieder

große frische Schellfische.

Sengwarden. J. F. Kiedler.

Frische Eier

von der Eierverkaufsgenossenschaft Ostem empfiehlt

Wilh. Gerdes.

Jf. Salatgurken. Wilh. Gerdes.

Apfelsinen, schöne süße Frucht, empfiehlt

H. W. Hinrichs.

Feinste neue Matjes-Seringe empfiehlt

H. W. Hinrichs.

Prima Blockwurst, durchw. Speck, fr. ammerl.

Schmalz bei H. W. Hinrichs, Hopfenbaum.

Schönes Weißbier, Bitter 10 Pf. Cisers.

Zu verkaufen.

Neue Kartoffeln. Jever, Lindenbaumstraße. Gold.

Billig zu verkaufen.

Ein noch gut erhaltener Sprech-Phonograph mit verschiedenen Wachs-Wellen. Näheres in der Exped. d. Bl. unter Nr. 67.

Zu verkaufen.

Ein schönes Kuchlab. Jever. M. Grünberg.

Warnung.

Warne hiermit jeden vor Ausübung der Jagd auf meinen Ländereien, da ich Herrn Heinrich Brose zu Jever die Berechtigung allein erteilt habe.

Johann Raper,
Landwirt zu Abderhausen.

Die Sachen, welche bei F. Meinerts zum Nachbarn stehen, nämlich 1 Schrank, 1 Nähmaschine, 1 Bett, sind mein Eigentum und warne hiermit jeden vor Verkauf oder Pfändung.

Dunum. C. Willms.

Erteile gründlichen Unterricht im Blätten.

Jever, bei der Molkerei. Frau Harms.

Die Pächter von Jürgens Dreesche-Ländereien werden hiermit ersucht, die Disteln auf den betr. Grundstücken unumkehrbar unzugänglich zu mähen.

N. Jürgens, Dreesche.

Gesucht.

Ein j. Landwirt zur Führung einer kleinen Landwirtschaft. Derselbe kann auf Wunsch Land zur eigenen Bewirtschaftung dazu erhalten. Nähere Auskunft erteilt Herr A. Tanzen im Adler in Jever.

Radfahrererkarte.

Preis 1,50 M.

Buchhandlung C. L. Mettcker & Söhne.

Fernsprecher Nr. 4.

Rennverein für Jever und Jeverland.

Bei der gestrigen Verlosung wurden folgende Gewinnnummern gezogen:

12	25	30	35	67	139	200	278	287	307	339
360	369	390	407	413	489	500	516	532	564	574
585	617	624	626	632	678	680	698	710	725	765
792	870	892	956	1008	1158	1255	1282	1296		
1335	1376	1407	1413	1430	1446	1515	1594	1614		
1699	1703	1799	1856	1870	1897	1939	1950	1951		
1972	1979	1982	1990	2027	2041	2066	2086	2088		
2095	2108	2138	2140	2149	2157	2160	2179	2182		
2197	2207	2226	2259	2263	2264	2267	2297	2302		
2309	2324	2326	2335	2380	2384	2398	2408	2524		
2532	2599	2632	2652							

Jeder Vater

sorgt für seine Söhne am zweckmäßigsten, wenn er sie in frühester Jugend bei unserer Gesellschaft in die Militärdienst-Ver-

Jede Mutter

soll dafür Sorge tragen, daß ihre Töchter bei unserer Gesellschaft in die Aussteuer-Ver-

Jeder

Man wende sich an die Hamburger Militärdienst-, Aussteuer- und Alters-Veränderungs-Gesellschaft in Hamburg.

Bezirksdirektion Oldenburg i. Gr.

M. Carell,

oder an die an allen Plätzen Oldenburgs vorhandenen

Beiräte.

Luftkurort Damme.

Eisenbahnstation seit 1. Mai 1900.

Empfehle mein best eingerichtetes Hotel den verehrten Sommerfrischlern und Touristen.

Genügend große luftige Zimmer mit guten Betten, großer Garten mit schönen Anlagen nebst großer neuerbauter Veranda.

Aufmerksame Bedienung, gute Küche.

Bei längerem Aufenthalt bedeutende Preisermäßigung nach vorheriger Uebereinkunft.

Von größeren Gesellschaften vorherige Anmeldung erbeten.

Hôtel Mähler.

Inhaber Wilh. Gilmann.

Aerztlich empfohlen!



Aerztlich empfohlen!

Jever
bei Herrn P. Koeniger und D. Bley,
Hohenkirchen
bei Herrn Apoth. Chr. Wieting,
Carolinensiel
bei Herrn Apotheker Schmid,
Hooftiel
bei Herrn Apotheker Goedede,
Neustadt-Gödens
bei Herrn Apotheker van Hove,
Waddewarden
bei Herrn J. H. Busma,
Sengwarden
bei Herrn J. F. Kiedler.

Aufforderung!

Der Herr, welcher den Nr. 200, sowie den Buchstaben H. O. gezeichneten Hut widerrechtlich aus der Garderobe des Konzerthauses am Rennfeste mitgenommen hat, wird höflich ersucht, um für ihn unliebsamen Grörterungen vorzubeugen, den bezeichneten Hut nebst ausgelegten Insertionsgebühren sofort einzuliefern an Jever, 2. Juli.

Grendel.

Metall- und Holzsärge, sowie Zeichen-Bekleidung.

Kirchplatz. Ed. Keents, Sarg-Lager.

Verantwortlicher Redakteur: G. Weitemann in Jever.

Jeverischer Männergesangsverein.

Ferien bis zum 4. August d. J.

Allgemeine Ortskrankenkasse. Außerordentliche Generalversammlung

Sonntag den 8. Juli ab. 8 Uhr in der Traube.

Tagesordnung:

1. Erhöhung des ortsüblichen Tagelohnes.

2. Errichtung einer weiteren Mitgliederklasse.

Wegen Wichtigkeit der Tagesordnung werden die Vertreter ersucht, vollständig zu erscheinen.

Jever, 1900 Juli 2.

Der Vorstand. B. Müller.

Spar- u. Darlehnskasse, e. G. m. u. H., Jever.

Wir vergüten für Einlagen in laufender Rechnung sowie auch für Spareinlagen 4% Zinsen.

Für Darlehn sowie Vorschüsse in laufender Rechnung, jedoch nur an Genossen, berechnen wir 5% Zinsen.

Jever, 1900 Juli 2.

Der Vorstand.

G. Evers. J. Toben.

Krieger-



Berein

Carolinensiel.

Ordentliche Generalversammlung Sonntag den 8. Juli abends 7 Uhr im Vereinslokal.

Der Vorstand.

Für eine alte Lebens-, Unfall-, Haftpflicht-, Feuer- u. Versicherungsbank wird ein rühriger

Hauptagent

gesucht. Offerten unter F. 8612 an die Annoncen-Expedition von Wilh. Scheller in Bremen.

Geburts-Anzeige.

Stadt Ansfage.

Heute wurde uns ein Sohn geboren.

Ernst Weiner und Frau.

Weinberg, den 30. Juni.

Verlobungs-Anzeige.

Die Verlobung ihrer Tochter Adele mit dem Herrn Carl Berthold aus Hamburg beehren sich anzuzeigen

H. Lubinus und Frau.

Jever, im Juli 1900.

Adele Lubinus

Carl Berthold.

Verlobte.

Hamburg.

Geburts- und Todes-Anzeige.

Stadt Ansfage.

Am 30. Juni wurde meine liebe, gute Frau

Anna geb. Cornelsen

von einem Mädchen entbunden, am 1. Juli morgens 3 Uhr wurde meine Frau mir leider durch den Tod entzogen.

Der trauernde Gatte

Heinrich Busma

nebst zwei kleinen Kindern,

Eltern und Geschwistern.

Debenhausen bei Waddewarden, 2. Juli 1900.

Die Beerdigung findet Freitag den 6. d. Mts. nachmittags 4 Uhr auf dem Friedhofe zu Waddewarden statt.

Todes-Anzeigen.

Verwandten, Freunden und Bekannten mache hiermit die traurige Anzeige, daß mein lieber Vater

J. H. Lübben

heute in Göttingen nach einer vorhergegangenen Operation sanft entschlafen ist.

Neuende, den 1. Juli 1900.

Hermann Lübben,

im Namen der Angehörigen.

Die Beerdigung findet in Göttingen statt.

(Statt jeder bes. Meldung.)

Daß uns am 30. Januar d. J. geborene Töchterchen wurde uns nach kurzer Krankheit durch den Tod wieder genommen.

Neuende, 1900 Juli 1.

Auff. G. Gerdes und Frau.

Dankagung.

Allen, die unserer kleinen Frieda die letzte Ehre erwiesen haben, unsern herzlichsten Dank.

G. Freitich und Frau nebst Kindern.

Klein-Baunstedt.

Hierzu ein zweites Blatt.

Feverfches Wochenblatt.

Erfcheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Fefttage.
Abonnementpreis pro Quartal 2 M. Alle Postanftalten nehmen
Bestellungen entgegen. — Für die Stababonnenten incl. Bringelohn 2 M.

Neft der Zeitung

Inferitionsgebühr für die Corpusselle ober deren Namen:
für das Herzogthum Oldenburg 10 S. für das Ausland 15 S.
Druck und Verlag von C. F. Meißner & Söhne in Jever.

Feverländische Nachrichten.

N^o 152.

Dienstag den 3. Juli 1900.

110. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Oldenburg, den 30. Juni 1900.

Oldenburgische Staatsbahn.

In Folge der durch Beschädigung der Huntebrücke bei Elsfleth eingetretenen Sperrung der Eisenbahnstrecke Verne-Elsfleth muß bis weiter der gesamte Verkehr über Oldenburg-Soy-Brake geleitet werden.

Zur Vermittelung der Anschlüsse werden bis weiter folgende Sonderpersonenzüge gefahren:

1. Von Elsfleth	6.03 vorm.
" Hammelwarden	6.11 "
" Kirchhammelwarden	6.17 "
in Brake	6.23 "
zum Anschluß an den 6.30 nach Oldenburg fahrenden Zug 141.	
2. Von Oldenburg	7.08 vorm.
in Brake	8.00 "
zum Anschluß an den Zug 42a (8.15 nach Nordenhamm) und den Zug 41b, welcher 8.14 von Brake nach Elsfleth fährt. Der Zug fährt von Oldenburg bis Brake durch.	
3. Von Brake	8.21 vorm.
" Ovelgönne	8.30 "
" Strickhausen	8.36 "
" Oldenbrok	8.43 "
" Großenmeer	8.53 "
" Soy	9.04 "
" Ipwege	9.08 "
" Eghorn	9.13 "
" Ohmstedde	9.19 "
in Oldenburg	9.26 "

Der Zug nimmt in Brake die Anschlüsse der Züge 41b (7.11 von Nordenhamm) und 42a (7.53 von Elsfleth) auf.

4. Der Personenzug 146 (2.37 nachm. von Oldenburg nach Brake) wird den Anschluß des Schnellzuges 6 (1.58 von Bremen) abwarten, demnach erst 3.00 von Oldenburg fahren, 4.03 in Brake eintreffen und hier Anschluß an den Zug 46, welcher wartet, nach Nordenhamm, sowie an den Zug 47 (5.43 nach Elsfleth) erreichen.

5. Von Nordenhamm	4.37 nachm.
" Großenfiel	4.42 "
" Kleinenfiel	4.48 "
" Rodenkirchen	4.56 "
" Süwürden	5.01 "
" Solzwarden	5.07 "
" Brake	5.14 "
in Oldenburg	6.02 "
zum Anschluß an den Zug 7 (6.12 nach Bremen).	

6. Von Oldenburg 7.08 nachm.
in Brake 7.56 "
Der Zug, welcher unterwegs nicht anhält, nimmt in Oldenburg den Anschluß des Schnellzuges 8 (6.10 von Bremen) auf und erreicht in Brake Anschluß an den Zug 48, welcher 8.00 nach Nordenhamm fährt, und an den Zug 49 (8.23 nach Elsfleth).

7. Von Brake	11.10 nachm.
" Kirchhammelwarden	11.15 "
" Hammelwarden	11.21 "
in Elsfleth	11.29 "

Der Zug nimmt in Brake den Anschluß des Zuges 150 (10.02 von Oldenburg) auf.
Großherzogliche Eisenbahn-Direktion.

Zur diesjährigen öffentlichen unentgeltlichen Impfung der Erstimpflinge und Wiederimpfungen in der Gemeinde Neuende sind folgende Termine angelegt:

A. Für die Gemeinde Neuende außer

Müsterfiel und Neuenroden:

1. Montag den 9. Juli nachmittags 4 Uhr in der neuen Schule zu Neuende die Erstimpfung der in

den Monaten Januar bis Juni geborenen Kinder. —
Nachschau Dienstag den 17. Juli nachmittags 4 Uhr.

2. Dienstag den 10. Juli nachmittags 4 Uhr in der neuen Schule zu Neuende die Erstimpfung der in den Monaten Juli bis Dezember geborenen Kinder. —
Nachschau Dienstag den 17. Juli nachmittags 4 1/2 Uhr.

3. Donnerstag den 12. Juli nachmittags 4 Uhr in der neuen Schule zu Neuende die Wiederimpfung. —
Nachschau Donnerstag den 19. Juli nachmittags 4 Uhr.

B. Für Müsterfiel und Neuenroden.

1. Freitag den 13. Juli nachmittags 4 Uhr in der Schule zu Neuenroden die Erstimpfung. —
Nachschau Freitag den 20. Juli nachmittags 4 Uhr.

2. Freitag den 13. Juli nachmittags 4 1/2 Uhr in der Schule zu Neuenroden die Wiederimpfung. —
Nachschau Freitag den 20. Juli nachmittags 4 1/2 Uhr.

Amt Jever, 29. Juni 1900.

Jedelius.

Sielsache.

Für Rechnung der Sielkasse soll in Bremers Wirtshaus zu Martenfiel Sonnabend den 7. Juli abends 7 Uhr das Schloßen des Martenfieler Binnen-tiefs zum zweiten Mal öffentlich mindestensfordernd aus-
verdingungen werden und werden Annehmer dazu freund-
lich eingeladen.

Sande, 30. Juni 1900.

3rp Fr. Memmen, Sielgeschw.

Gemeindefachen.

Die an den bestellten Fußwegen vorzunehmenden
Anlegungen sollen nach bisherigen Bedingungen in
Submission vergeben werden. Offerten sind bis zum
10. Juli d. J. beim Unterzeichneten einzureichen.

Mitteldeich.

F. Popken, G.-B.

Wegeschan Sonnabend, 7. Juli d. J. Annehmer
werden zur gehörigen Instandsetzung ihrer Wegestrecken
hiermit aufgefordert.

Mitteldeich.

F. Popken, G.-B.

Sonnabend den 7. Juli d. J. werde die Ge-
meindesfahrwege schauen und sind dieselben gegen den
erwähnten Zeitpunkt bei Vermeidung von Brüchen in
schaufreien Stand zu setzen. Gleichzeitig ist auch das
an den Fahr- und Fußwegen befindliche Gras, in-
soweit solches noch nicht geschoren, zu mähen.

Langewerth, 1900 Juni 29.

J. G. Schmeden.

Privat-Bekanntmachungen.

Herr Landwirt Joh. Folkers zu Wollacker bei
Sandel läßt

Sonnabend den 7. Juli 1900

nachm. 3 Uhr

auf seinem Lande zu Wollacker öffentlich meistbietend
auf halbjährige Zahlungsfrist verkaufen:

**6 Matten sehr gut
besetzte Altlandsmehde
in einzelnen Parzellen,
2 Matten Roggen.**

Kaufsliebhaber werden eingeladen.

Jever. Aukt. H. A. Meyer.

Zu verkaufen.

Ein zweijähriger Herdbuchstier.

Wayens.

J. de Beer.

Für Kamillen (bei trockenem Wetter gesammelt)
bezahle pro Pfd. 10 Pfg. — Kaufe etwa noch 500 Pfd.
Apotheker Wieting, Hohenkirchen.

Zu verkaufen.

Ein schöner Jagdhund.

Sanderbusch.

Wwe. Ahlers.

Der Handelsmann Albert Martens hiersebst läßt
**Donnerstag den 5. Juli d. J.
nachm. 2 Uhr**

beim hiesigen Kirchhofe die aus dem Abbruche des
vom Entenischen Hausbrande übrig gebliebenen Ge-
bäudeerbes gewonnenen Baumaterialien, als:

ca. 40000 gute Mauersteine

700 Brunnensteine,

" 5000 Fundamentsteine,

4 Thürschwelle

(Eargsteine),

mehr. Haus. Bruchsteine,

verschiedenes Brennholz

öffentlich auf geraume Zahlungsfrist versteigern.

Käufer werden eingeladen.

Sillenstede, 1900 Juni 29.

Albers, Auktionator.

Der Landwirt J. M. A. Tarks zu Bohnen-
burg, Gemeinde Sengwarden, wünscht sein daselbst
belegenes

Landgut

zur Größe von 22 ha 79 a 32 qm öffentlich ver-
steigern zu lassen, wozu Termin angesetzt wird auf

Donnerstag den 5. Juli d. J.

nachm. 5 Uhr

in Duden's Gasthause zu Sengwarden.

Das Landgut ist von sehr guter Bonität, die
Ländereien liegen günstig, die Behausung befindet
sich in einem guten Zustande. Der Antritt kann
auf Wunsch des Käufers am 1. Mai 1902 erfolgen,
andernfalls am 1. Mai 1901.

Käufer werden eingeladen.

Sillenstede, 1900 Juni 27.

Albers, Aukt.

Verkauf.

Im Auftrage der königlichen Wasserbau-Inspek-
tion Wilhelmshaven werde ich

**Donnerstag den 5. Juli dieses Jahres
morgens 10 Uhr auf.**

**das Gras und das
Schilf an den Deichen,
Böschungen und auf
den Trennstücken
des Ems-Jade-Kanals
von der Oldenburg.
Landesgrenze bis zur
Wittmund - Auricher
Kreisgrenze**

an Ort und Stelle in passenden Abteilungen auf
Zahlungsfrist verkaufen.

Liebhaber wollen sich an der Oldenburgischen
Landesgrenze ver sammeln.

Wittmund, den 26. Juni 1900.

H. Eggers,

beeth. ostfriesischer Auktionator.

Vorzügl. Kapitalanlage.

Die den Fideikommissarben des Kommissionsrats
Heintzeberger gehörigen

Immobilien,

als:

- 12 und 3 Matten am Hookstief, 3 Matten am Kröpelwege, 2 Matten am Moorwaferstuf und 3 Grajen im Ochsenhamm, alles altes Weideland,
- 11 Gärten auf der Südergast, an der Ziegenreihe und beim Tivoli, zu Bauplätzen geeignet,
- 2 große Dreeschen beim Bahnhofe und beim Tivoli, als Gemüseäcker verpachtet, ebenfalls zu Bauplätzen geeignet,

ferner 72 A. 66 Pfg. Erbheuer kommen im Monat August d. J. an einem noch näher zu bezeichnenden Tage zum öffentlich meistbietenden Verkaufe, worauf Reflektanten hiermit aufmerksam gemacht werden.

Für Kapitalisten bietet der obige Verkauf wegen der für die Immobilien zu erzielenden hohen Pachteinnahme eine vorzügliche Kapitalanlage. Zur unentgeltlichen Auskunftserteilung ist Unterzeichnete gerne bereit.

Jever. **Aukt. H. A. Meyer.**

Der Landwirt Anton Becken zu Westerhausen, Gemeinde Sengwarden, läßt

Mittwoch den 11. Juli dieses Jahres nachm. 2 Uhr

auf seinen Bännereten daselbst öffentlich meistbietend auf halbjährige Zahlungsfrist verkaufen:

37 Grajen Alllands-mehde,

7 Grajen Wintergerste und das Ufergras, alles in Abteilungen,

ferner

die Nachweide von einigen Hämmen.

Jever. **M. U. Minssen.**

Hôtel-Verkauf.

Herr Hotelbesitzer Himmerseil aus Carolinenfiel beabsichtigt wegen anderweitigen Unternehmens sein daselbst sehr günstig belegenes, allen Anforderungen der Neuzeit entsprechend eingerichtetes

Hôtel

Zum Deutschen Hause,

welches außer zwei großen Sälen mit feststehender Bühne mehrere Logis-, Gast- und Wohnzimmer, mit schöner Veranda, sowie auch komplet eingerichtete Stallungen enthält;

ferner:

2 Diemath bestes Weideland,

an der Landstraße nach Wittmund gelegen, zu Bauplätzen sehr geeignet, event. in mehreren Parzellen, zum beliebigen Antritt öffentlich durch den Unterzeichneten verkaufen zu lassen, zu welchem Zwecke hiermit Termin auf

Donnerstag den 19. Juli d. J.

nachmittags 3 Uhr

im Hause des Herrn Verkäufers anberaumt wird. Nachdrücklich wird bemerkt, daß mehrere Vereine in dem zu verkaufenden Hotel regelmäßig ihre Versammlungen und Übungsabende abhalten.

Wittmund, den 28. Juni 1900.

H. Eggers,

beerdigter öffentlicher Auktionator.

Zu verkaufen.

Ein 4 Monate altes Kuhkalb.
Westerhausen bei Sengwarden.

Friedrich Dierks.

Immobil-Verkauf.

Eine der schönsten und wertvollsten

Besitzungen

hiesiger Stadt steht preiswert durch mich zum Verkauf.

Die ungefähr $2\frac{1}{2}$ Hektar = $1\frac{1}{3}$ Matten große Besitzung besteht aus einem mit allen Bequemlichkeiten versehenen Wohnhause nebst Scheune, Stallung und prachtvollem Garten, der viele Obstbäume enthält.

Reflektanten wollen sich möglichst bald persönlich an mich wenden.

Jever.

M. Israel.

Ein an freq. Straße in größ. Stadt Oldenbg. bel. schönes Grundstück, worin seit langen Jahren ein

Wannu- u. Kolonialwaren-Geschäft

mit best. Erf. betr. worden, ist sehr preisw. mit ca. 5000 Mk. Anz. u. weiteren günst. Bed. durch mich zu verk.

Nähere Ausk. durch **Hölcher, Varel.**

Günstig. Hof-Verkauf

in Holstein, f. rent., an Bahnstat., nahe Stadt bel., mit 416 Morg. f. loh. Bod., vorzüglich. Wiesen u. Weiden, Jagd u. Fischerei, herrsch. Geh. 2c. f. m. voll. Ernte u. all. Juv. f. bill. f. Mk. 80000 m. ca. $\frac{1}{2}$ Anz. verk. w. sich Nebeneinnahme Mk. 2500 jährlich. Ausk. erteilt **E. S. Ehrich, Hamburg.** Weidenstieg 4.



Empfehle zur diesjährigen Ernte die vervollkommnete

Deeringsche Ideal-Mähmaschine.

Dieselbe hat sich wegen ihrer leichten Handhabung und vorzüglichen Arbeit besonders im vorigen Jahre in hiesiger Gegend sehr eingeführt. Preisliste auf Wunsch franko.

Ferner halte Lager von

Heutwendern Comet,

Heurachen, System Tiger,

Schleifsteinen für Mähmaschinen, Sensen, Sichten, Sensenbäumen, Sensenstreichern, Sensenstreichsteinen, Heugabeln, Garten, Heckscheeren, Spaten, Schaufeln usw.

Schaar. E. F. Rädicker.

Wir kaufen auf Herbstlieferung einen Posen

Trockenträger

und können davon franko jeder Bahnstation preiswert abgeben.

Baldige Bestellung vorteilhaft, da voraussichtlich das Quantum bald vergriffen sein wird.

Remede, 1900 Juni 29. **Bruns & Co**

Eine kleine Garnitur, Sofa und 2 Sessel, (Moquette), 90 Mk., sowie eine elegante Plüschgarnitur, Bilder, Hausfegen, Spiegel 2c. gebe wegen Aufgabe dieser Artikel billigt ab (Zahlung). Getbmühle. **Dskar E. Edel.**

Zu verkaufen.

Ein gut erhaltenes Fahrrad (Kaiser) hat billig zu verkaufen
Hüsterfiel. **Rudolf Feeken.**

Jeverländischer Herdbuchverein.

Mit Genehmigung Großherzoglichen Amtes Jever wird Termin zur Verteilung der Angelbsprämien an einjährige Stiere angelegt auf

Montag den 9. Juli d. J. vormittags 9 Uhr

auf dem Marktplatz in Jever.

Die Besitzer von Stieren werden aufgefordert, dieselben unter Angabe der Farbe, der Herdbuchnummer und Namens, des Alters und der Abstammung bis zum 3. Juli d. J. einschl. bei dem Unterzeichneten anzumelden. Es wird dabei ausdrücklich darauf hingewiesen, daß nicht oder nicht rechtzeitig angemeldete Tiere von der Prämienverteilung ausgeschlossen sind.

Die Zulassung zur Bewerbung um eine Angelbsprämie beschränkt sich auf diejenigen Stiere, welche am Tage der vorjährigen Hauptprämien-Verteilung noch nicht ein Jahr alt waren.

Die Besitzer der zur Prämien-Konkurrenz vorgeführten Stiere sind zur Annahme der zuerkannten Prämien verpflichtet und haben sich den mit der Annahme derselben verbundenen, oberlich festgesetzten Verpflichtungen zu unterwerfen.

Hohenkirchen, den 26. Juni 1900.

Jeverländischer Herdbuchverein.

Der Vorsitzende des Vorstandes.

H. Jürgens.

Der Vereinsausschuß des Jeverländischen Herdbuch-Vereins versammelt sich

Montag den 9. Juli dieses Jahres

nachmittags 4 Uhr

im Hotel zum Großherzog in Jever.

Tagesordnung: 1. Feststellung der Rechnung pro 1899; 2. Bericht über die Ausstellung in Posen; 3. Landesstierkampf, Verwendung der aus der Kasse der Bezirks-Tierföhrer bewilligten 1000 Mk. usw.; 4. Aufstellung von Zuchtbüchern an die Mitglieder des Vereins; 5. Beitritt des Vereins zur Viehverwertungs-Gesellschaft für Deutschland; 6. das Körungsweisen und etwaige wünschenswerte Änderungen; 7. Anträge aus der Versammlung. Hohenkirchen, den 28. Juni 1900.

Jeverländischer Herdbuch-Verein.

Der Vorsitzende des Vorstandes.

H. Jürgens.

Den Herren Landwirten empfehlen wir unsere neue

Patent-

Dampfdreschmaschine,

gebaut von der Firma Geinr. Bang in Mannheim, mit allen Verbesserungen der Neuzeit ausgerüstet und mit dem denkbar geringsten Kohlenverbrauch. Für reinen Ausbruch wird garantiert. Werführer: A. Südhoff in Sengwarden. Letzterer sowie die Unterzeichneten nehmen schon jetzt Bestellungen gerne entgegen.

Sillenstebe, 1900 Juni 28.

Dampfdreschgenossenschaft Sillenstebe.
Gastwirt Fimmen, Sillenstebe. Gastw. Janßen, Sillenstebe. Auktionator Albers, Sillenstebe. Amtsleiterarzt Farms, Jever.



Glattstroh-

Stiftendreschmaschine

mit und ohne Reinigung des Getreides.

Breitdreschmaschinen mit Kugellager und spielend leichtem Gang.
Schrotmühlen, welche pro Stunde mit 2 leicht. Pferden 300 kg Roggen schroteten.

Man verlange Kataloge. Vertreter gesucht.

C. A. Trenkamp,

Maschinenfabrik und Eisengießerei,

Bohne i. Oldbg.

Technikum Sternberg, Meckl.

Getrennte Abteilungen: 1. Maschinenbau und Elektrotechnik; 2. Hoch- u. Tiefbau; 3. Ziegler-, 4. Tischlerschule.

Aufforderung.

Alle, die mir bis zum 1. Januar 1900 schulden, werden freundlichst gebeten, bis zum 15. Juli Zahlung zu leisten, widrigenfalls ich meine Ausstände einem Rechnungsführer zur Regelung übergebe.

Heidmühle. **Ludwig Janßen.**

Gesucht.

Auf sofort ein jüngerer **Schuhmachergeselle.**
Jever. **D. Bolling, Schuhmacher.**
Suche auf gleich einen Knecht von 16 bis 18 Jahren.
Wegshörm bei Eggelingen. **J. Mammen.**

Verkauf einer Bäckerei.

Das meiner Ehefrau gehörige, hier an der Wagerstraße belegene geräumige Haus c. p., in dem seit 36 Jahren Bäckerei mit nachweislich gutem Umsatze betrieben wird, und welches hierzu aufs beste eingerichtet ist, wünsche ich wegen meines Alters und meiner Krankheit zum beliebigen Antritt preiswert zu verkaufen. Elektrisches Licht, Wasser im Hause. Die komplett vorhandenen Bäckereigerätschaften und Ladenutensilien können mit übernommen werden.

Kaufinteressenten bitte ich, mit mir zu unterhandeln, speziell mache ich Anfänger auf diese günstige Gelegenheit aufmerksam.

Zever, 21. Juni 1900.

B. Müller.

Landgut-Verkauf.

Zweiter Termin zum öffentlichen Verkauf des dem Landwirt Gerh. O. Gerdes zu Mibboge gehörigen, daselbst belegenen

Landgutes

wird angelegt auf

Freitag den 6. Juli
nachm. 4 Uhr

im Gasthof zur Stadtwage zu Zever.

Das Landgut wird sowohl im Ganzen, 9 Hektar 32 Ar 11 Num., wie auch in einzelnen Losen und zwar das Haus, auf welchem Wirtschaftsgerechtigkeit ruht, mit 1 Hektar 01 Ar 05 Num. bezw. 6 Hektar 94 Ar 65 Num. Ländereien, sowie auch die Ländereien in folgenden Größen: 2 Hektar 37 Ar 46 Num., 1 Hektar 80 Ar 08 Num. und 4 Hektar 13 Ar 52 Num., zum Aufsatze gelangen.

Käufer werden eingeladen mit dem Bemerken, daß der Zuschlag in diesem Termine sofort erfolgen wird.

Warden.

J. Müller, Aukt.

Zweiter Termin zum Verkauf des der Frau Witwe Meißels zu Himmelreich gehörigen, daselbst belegenen

Landguts,

groß 25,7071 ha, wird auf

Sonnabend den 7. Juli d. J.
nachmittags 3 Uhr

in Wiggers Gasthof zu Rüsterfeld angelegt.

Indem ich auf meine früheren Bekanntmachungen mich beziehe, bemerke ich, daß das Höchstgebot im ersten Termin 58300 Mk. beträgt und daß in dem anstehenden Termine der Zuschlag in Aussicht gestellt werden kann.

Seppens, 1900 Juni 26.

H. P. Harms,
Auktionator.

Mehde- und Fruchtvergaftung zu Moorhausen.

Montag den 9. Juli nachm. 3 Uhr auf
sollen auf dem Landgute des Herrn H. A. Neumayer zu Moorhausen:

8 Matt guter Roggen,
34 Matt sehr gut besetzte Mehde (größtenteils mit Alee durchwachsen),
3 Matt Moorlandsgras

öffentlich meistbietend auf halbjährige Zahlungsfrist verkauft werden.

Kaufinteressenten werden eingeladen.

Zever. Aukt. H. A. Meyer.

Zu verkaufen.

Zwei junge Jagd- oder Karuhunde.

Groß-Werdum.

Class Freimuth.

Zu verkaufen.

Ein schön gezeichnetes Kuchalb.

Zever.

H. Saffen.

Gothaer Lebensversicherungsbank

(älteste und größte deutsche Lebensversicherungsbank).

Versicherungsbestand am 1. März 1900:

Baufonds

775 1/2 Millionen Mark.

252 Millionen Mark.

Dividende im Jahre 1900: 30 bis 138% der Jahres-Normalprämie — je nach dem Alter der Versicherung.

Der ganze Jahresüberschuss wird bei Gotha den Versicherten überwiesen.

Die Verwaltungskosten betragen kaum 5% der Jahres-Einnahme.

Die Bank erhebt, außer Prämie und Stempel, keine Kosten.

Die Mitglieder der Oldenb. Landw.-Gesellschaft erhalten aus der Central-Kasse einen Zuschuß von jährlich 2% der Bruttoprämie.

Die Versicherungen Wehrpflichtiger bleiben ohne Zuschlagsprämie auch im Kriegsfall in Kraft.

Vertreter in Zever: J. C. H. Wölkel.

Aufträge nehmen auch entgegen die Herren: J. F. Detmers in Bibbens-Hohenkirchen, Auktionator H. Gerdes in Neuende, Apotheker Schmid in Carolinensiel, Auktionator Müller in Warden.

Oldenburger Bank.

Filialen in Alvens-Nordenhamm, Delmenhorst, Hohenkirchen, Zever und Bockta.

Bilanz per 30. Juni 1900.

Activa.		Passiva.	
	M. S.		M. S.
Kassebestand	171 715 90	Aktienkapital	2 000 000 —
Wechsel	1 667 324 14	Reservefonds	90 000 —
Effekten	426 491 44	Einlagen	4 677 058 05
Konto-Korrent-Debitoren	5 850 635 09	Cheq.-Konto	465 126 42
Hypothekarische Darlehen	136 558 57	Konto-Korrent-Kreditoren	1 153 499 73
Diverse Debitoren	223 506 90	Diverse Kreditoren	276 394 63
Bankgebäude in Oldenburg, Delmenhorst, Zever und Bockta	185 846 79		
	8 662 078 83		8 662 078 83

Wir vergüten für Einlagen auf Bankheute oder Kontobuch mit ganzjähriger und halbjähriger Kündigung:

zu den Bedingungen des wechselnden Zinsfußes bis auf Weiteres

4 Proz.,

auf feste Termine nach Uebereinkunft, ebenfalls bis zu

4 Prozent,

mit kurzer Kündigung und auf Cheq.-Konto

Die mit halb- und ganzjähriger Kündigungsfrist zum festen Zinsfuß von 3 bzw. 3 1/2% belegten Gelder können auf Wunsch der Einleger bis auf Weiteres ohne Innehaltung einer Kündigungsfrist zu den Bedingungen des wechselnden Zinsfußes umgeschrieben werden.

Der Diskontsatz der Reichsbank beträgt augenblicklich 5 1/2%.

Die auf uns und unsere Filialen gezogenen Cheqs werden außer bei der Hauptbank oder jeder Filiale auch kostenfrei in Berlin, Bremen, Köln a./Rh., Dresden, Frankfurt a./M., Hamburg, Hannover, Krefeld, Leipzig, Nürnberg eingelöst.

Die Direktion.

A. Krahnstöver, Probst.

Agenturen:

Herr Adolf Ehlers, Carolinensiel;

Herr Auktionator Albers, Eilenriede;

" E. H. Willms, Hornumersiel;

" Rechnungsführer R. J. Behrens, Zettens;

" D. Fimmen, Schaa;

" Auktionator Wiechmann, Wittmund.

Loose der Braunschweiger Landes-Lotterie

empfehlen zu Planpreisen ohne Berechnung von Porto und Listen

Zever, Schlachtfstraße.

A. Schwabe,

konzeffionierter Hauptkollektor.



Beste aller 3 Mark-Lotterien. • Auf 10 Loose ein Freiloses!
Unter Hohem Protectorate des Herzogs Alfred von Sachsen-Coburg-Gotha.

7. Thüringische Kirchenbau-

Geld-Lotterie

für Restaurierung der Liebfrauenkirche zu Königsberg.

Zwei Ziehungen, erste am 6. Juli 1900.

Höchstbetrag ist im günstigsten Fall

75 000 M.

spec. 50,000, 25,000, 10,000, 5,000, 3,000 etc., in Summa 8000 Geldgewinne

Originallosse, für beide Ziehungen gültig, à Mark 3,30, Porto u. 2 Listen 30 Pfennig extra, empfehlen

Carl Heintze • General-Debit • Gotha

und die durch Plakate kenntlichen Handlungen. Loose werden auch unter Postnachnahme versandt.

Braunschweiger Landes-Lotterie.

100 000 Lose, 50 000 Gewinne,
eingeteilt in 6 Klassen.

Jedes 2te Los gewinnt.

Größter Gewinn eventuell

500 000 Mark,

ferner 300 000, 200 000, 100 000 Mark u. f. w.

Gewinnziehung 1. Klasse am

16. und 17. Juli 1900.

Hierzu offeriere

1/1 à 22 Mk. 1/2 à 11 Mk. 1/4 à 5,50 Mk. 1/8 à 2,75 Mk.
Ämtliche Pläne versende kostenfrei.

G. Dammann, Braunschweig,

Haupt-Lotterie-Einnehmer.

Für alle Klassen kostet

1/1 132 Mk., 1/2 66 Mk., 1/4 33 Mk., 1/8 16,50 Mk.

Ernstgemeint

ist die vorzügliche Wirkung von **Radbeuler**

Carbol-Theerschwefel-Seife

von Bergmann & Co., Radbeul-Dresden,

Schutzmarke: Stedenperb,

gegen alle Arten Hautunreinigkeiten und Haut-

auschläge, wie Mitesser, Gesichtspickel, Pusteln,

Fimpen, Hautröte, Blüthen, Leberflecke zc.

à Stück 50 Pfg. in der

Löwen-Apotheke.

Gesucht.

Für meinen erkrankten Knecht auf sofort ein
anderer.

Gr.-Gonnhausen. S. Poppen.

Gesucht.

Auf sofort ein akkurates Mädchen, welches auch
im Kochen erfahren ist.

Barel. Klubhaus.

Gesucht.

Auf sofort oder später ein zuverlässiger Knecht
gegen hohen Lohn.

Dicken bei Spooßfeld. Peter. Bantz.

Remenburg. Die Erben des weil. Fräuleins
Elise Michaelßen lassen die hieselbst belegene

Besitzung,

wie solche in den früheren Nummern d. Bl. näher
bezeichnet ist,

Freitag den 6. Juli dieses Jahres
nachmittags 5 Uhr

in Möhmings Gasthause hieselbst nochmals zum
öffentlich meistbietenden Verkaufe aussetzen.

Bei irgend annehmbarem Gebote soll der Zu-
schlag erteilt werden, ein anderweitiger öffentlicher
Aussatz soll nicht stattfinden.

Kaufliebhaber ladet ein

W. Frandsen, Aukt.

Mütter,

die ihre Kinder rasch und erfolgreich
kräftigen wollen,

mengen den Speisen und Getränken „Soso“
bei; dies ist das beste Nähr- und Kräftigungs-
mittel (93% Fleischweiss) und wird von den
Kindern gerne genommen.

**Ueberraschende Erfolge werden in
kürzester Zeit erzielt.**

Preis: 50 gr 100 gr 250 gr 500 gr
40 S 70 S M 1.60 M 3,-

Alleinige Fabrikanten: **Toril Glo., Altona.**
Zu hab. in Apotheken und Drogeschäften.

Täglich frische Erdbeeren. Gärtnerei Moorhausen.

Empfehle verbesserte

Patent-Federmatrassen Westphalia,
das Beste und Elastischste, was es giebt.
Jever, Wasserfortstraße.

Franz Boßert, Tapezier.

Verstellbare Patent-Zugeneinrichtungen,
ganz aus Eisen, zu jedem Fenster passend.
Der Obige.

Jeverländische Bank.

Wir vergüten für Einlagen jährlich an Zinsen auf:
halbjährige Kündigung entweder fest 3 1/2%,
oder auf Wunsch 1/2% unter dem jeweiligen
Reichsbank-Discount, jedoch mindestens
2 1/2% und höchstens 4%.

(augenblicklich also 4%),
vierteljährliche Kündigung 2 1/2%,
kurze Kündigung 2%.

kaufen und verkaufen zum Tagescourse Staatspapiere
verschiedener Art, geben in beliebigen Beträgen
Wechsel auf bedeutendere Plätze Nord-Amerikas ab
und gewähren Darlehen zu mäßigen Zinsen.
Zugleich empfehlen wir unser feuerfestes Ge-
wölbe zur Aufbewahrung von Werthpapieren in
offenen und Werthsachen in verschlossenen Depots.

Jeverländische Bank.

Lützen, Mettler & Timmen.

Parmesan-Käse. Wilh. Gerdes.

Pflanzen-Gelee p. Pfd. 30 Pfg. Wilh. Gerdes.

Zu verkaufen.

Zum 1. November 1900 oder 1. Mai 1901
**mein Wohnhaus nebst Stall
und Garten.**

Jever, Mühlenstr. 509. J. Harken.

Schiff Festa, Kapl. Holz, trifft in den ersten
Tagen mit

prima schott. Rußkohlen

für mich ein, wovon billigt abgebe.

Bestellungen erbitte.

Müsterfel.

Heinr. Heeren.

Kreis-Turnfest

am 7., 8. und 9. Juli

in Wilhelmshaven

auf dem großen Exerzierplatze und im Exerzierschuppen.

Festverlauf:

Sonnabend den 7. Juli: Nachmittags 4—5 1/2 Uhr: Turnen von 400 Schülern: 1. Auf-
marsch und Freilübungen, 2. Gerätturnen, 3. Spielen, 4. Wettlauf (Festplatz). Nachmittags
5 1/2—7 1/2 Uhr: Wettturnen in volkstümlichen Übungen: Hochspringen, Stammen, Drei-
sprung. Nachmittags 8 1/2 Uhr: Kommerz in der Burg Hohenzollern.

Sonntag den 8. Juli: Vormittags 6 Uhr: Beden. Vormittags 7—9 1/2 Uhr: Wettturnen
in Geräteübungen im Exerzierschuppen, in dem eine Ausstellung von Turn-, Spiel-
und Festgeräten, Turnliteratur usw. eingerichtet ist. Vormittags 11 1/2—12 1/2 Uhr:
Stabübungen der einzelnen Gane. Nachmittags 1 Uhr: Festessen in der Burg Hohenzollern.
Nachmittags 3 Uhr: Festzug: Aufstellung der Vereine auf dem Adalbert-Platz,
Dinmarch zum Festplatz. Nachmittags 4 Uhr: Schauturnen auf dem großen Exerzier-
platze: 1. Aufmarsch und Stabübungen von 700 bis 800 Turnern, 2. Regenturnen,
3. Sondervorführungen, 4. Stafetten-Wettlauf, 5. Verkündigung der Sieger und Schlußlied,
— Rückmarsch nach dem Parke. Nachmittags 8 1/2 Uhr: Ball im Parkhause und in der
Kaiserfrone.

Montag den 9. Juli: Turnfahrt nach dem Urwalde und Barel. Ringen und Spielen.
Abfahrt 8.30 Uhr.

Eintrittspreise:

Sonnabend: Festplatz 20, Kinder 10, Kommerz 30 Pfg.
Sonntag: Wettturnen 30, Schauturnen (Stehplatz) 50 Pfg., Kinder zahlen die Hälfte, Tribünen-
karte 1 Mk.; Festessen 1.50 Mk., Ball 1 Mk.; Festbuch 30 Pfg. Das Festabzeichen, das
zu allen Veranstaltungen freien Zutritt gewährt, kostet einschließlich Festbuch 2 Mk.
Verkaufsstellen sind bei den Herren Künischer Benzner-Bismarckstraße, Buchbinder H. Fliß-
Bismarckstraße und Buchhandlung Gebr. Ladewig-Moontstraße.

Am Sonntag den 8. Juli werden Fahrkarten zum Preise der einfachen Fahrt für Hin-
und Rückfahrt für die Strecke Jever-Wilhelmshaven zu den Zügen 555 und 931 vormittags von
Jever abfahrend auf den Stationen dieser Strecke vorausgabt, welche für die Rückfahrt zu den
Zügen um 8.03 und 11.04 abends von Wilhelmshaven abgehend Gültigkeit haben.

Die Festteilnehmer werden gebeten, Karten und Festabzeichen vor dem Feste zu lösen.

Der geschäftsführende Ausschuss für das XIX. Kreisturnfest.

Ausweis

der

Oldenburgischen Landesbank
vom 30. Juni 1900.

Activa.		M	S
Kassebestand	294 853	95	
Wechsel	7 387 737	95	
Effekten	2 718 868	41	
Conto-Corrent-Saldo	7 874 532	11	
Lombard-Darlehen	6 515 683	75	
Bankgebäude	185 680	11	
Nicht eingeforderte 60% des Aktien-			
Kapitals	1 800 000	—	
Diverse	77 288	01	
	26 854 644	29	
Passiva.		M	S
Aktien-Kapital	3 000 000	—	
Depositen:			
Regierungsgelder und Guthaben			
öffentl. Kassen	8 970 494	26	
Einlagen von Privaten	13 005 711	70	
„ auf Check-Konto	766 434	95	
	22 742 640	91	
Aufgerufene, noch nicht zur Einlösung			
gelangte Banknoten	500	—	
Reservefonds	568 599	13	
Diverse	542 904	25	
	26 854 644	29	

Wir vergüten bis auf Weiteres für Einlagen:
mit halbjähriger Kündigung
1/2% unter dem jeweiligen Diskont-
satz der Deutschen Reichsbank, je-
doch mindestens 2 1/2% und höch-
stens 4% zur Zeit also 4% jährlich
mit kürzerer Kündigung und auf feste
Termine 2 1/2%—3 1/2% „
mit kurzer (14tägiger) Kündigung und
auf Check-Konto 2% „
Der Diskontsatz der Deutschen Reichsbank
beträgt zur Zeit 5 1/2% „
Oldenburgische Landesbank.
Werfel. tom Dieck.

Agentur in Jever: Herr J. C. Kleß.
„ „ Hohenkirchen: Herr Auktionator
J. F. Detmers.
„ „ Wilhelmshaven: Herren Gebr.
Gehrels.

Jeverländische Spar- & Leih-Bank — in Jever. —

Wir vergüten für Einlagen mit halb-
jähriger Kündigung

4 Prozent

feste Zinsen jährlich.

Jeverländische Spar- & Leih-Bank.
A. G. André. R. Cammann.

Trohsinn, Sande.

Das am 17. Juni ausgefallene
Verbands-Sängerfest
in Sande

wird am 8. Juli nach altem Programm
stattfinden.

Der Vorstand.

Maitrank

à Flasche 60 Pfg.

Wilh. Gerdes.

Zu verkaufen.

Ein Kuhkalt (geboren 10. April 1900).

Westerhausen bei Sengwarden.

Heinr. Kabe.

Suche für mein erkranktes ein accurates Mädchen
für alle Arbeiten auf gleich oder später.

Frau Johanne Winter.

Geestmünde, Schweizerhalle.

Züchtige Maurer auf sofort
gesucht.
Beim Schützenhof. Franzen & Alhorn.

Gesucht.

Auf sofort ein gewandtes Fräulein zur Führung
eines landwirtschaftlichen Haushalts.

Näheres bei Franzen, Stadtwage.

Ducldämne. Kann noch beste Graugung für einen
Gergst nachweisen.

G. B. Kolrenken.